

2. DRG-Arbeitstreffen

am 10. Dezember 2003
in Mannheim

Deutsche Gesellschaft für HNO-Heilkunde,
Kopf und Halschirurgie

- *DRG-Kommission* -



Programm

| | | |
|-------------|--|--|
| 11.15 h | Begrüßung der Teilnehmer Erläuterung der Tagesordnung | Prof. K. Hörmann (Mannheim) PD Dr. J. Alberty (Münster) |
| 11.25 h | Das G-DRG-System 2004 Der Weg zum ersten „deutschen“ DRG-System | Prof. R. Leuwer (Hamburg) |
| 11.35 h | Kodierung und Kodierregeln – Neuerungen für 2004 | PD Dr. M. Steuer-Vogt (München) |
| 11.45 h | Analyse der neuen HNO-Fallgruppen im G-DRG-System 2004 | PD Dr. J. Alberty (Münster) |
| 12.15 h | Das G-DRG-System 2004 aus der Sicht des medizinischen Controllings | Dr. F. Metzger (Medizin- Controlling Mannheim) |
| 12.45 h | DRG-Evaluationsprojekt von HNO- Fachgesellschaft und Berufsverband | Dr. D. Franz (DRG-Research- Group Münster) |
| ca. 13.00 h | Mittagspause, Imbiss | |
| 13.30 h | Optimierung der Behandlungsabläufe: Möglichkeiten und Grenzen <i>Klinischer Pfade</i> | Dr. D. Bless (Tübingen) |
| 13.50 h | Schnittstellen zur ambulanten Versorgung: - Ambulantes Operieren nach §115b - Fehlbelegungsprüfungen des MDK | Dr. J. Büter (Dortmund) |
| 14.10 h | Round table: Konsequenzen und Handlungsbedarf für das Jahr 2004 Diskussion und Fragen an die Referenten | PD Dr. Alberty Dr. J. Büter Dr. D. Franz Prof. K. Hörmann Prof. R. Leuwer Dr. F. Metzger PD Dr. M. Steuer-Vogt |
| ca. 15.00 h | Schlusswort und Verabschiedung | Prof. K. Hörmann |



Das G-DRG-System 2004

Der Weg zum ersten deutschen DRG-System

PD Dr. Jürgen Alberty

Klinik und Poliklinik
für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Universitätsklinikum Münster
DRG-Kommission der DG HNOKHC



G-DRG-System

- Historie -

- **Sommer 2000 Gesundheitsreformgesetz**
 - § 17b: gesetzliche Festlegung auf DRG-Fallpauschalen
 - Beauftragung der „Selbstverwaltung“ mit der Umsetzung
- **November 2001 Auswahl des AR-DRG-Systems**
 - Versuch der Anpassung durch die Selbstverwaltung
 - Übersetzung („Mapping“) der Prozedurenkodes
- **Herbst 2002 Krankenhausfallpauschalenverordnung 2003**
 - Selbstverwaltung gescheitert
 - kurzfristig Ersatzvornahme durch das BMGS
 - Weitgehende Übernahme des AR-DRGs -> G-DRG-System 1.0
 - Kostengewichte anhand einer umstrittenen Erstkalkulation
- **seit 1.1. 2003 „Optionsmodell“ -budgetneutral-**
 - ca. 700 Krankenhäuser nehmen „freiwillig“ teil
 - bei Teilnahme keine „Nullrunde“



An der DRG-Entwicklung beteiligte Institutionen



Fallpauschalenänderungsgesetz FPÄndG vom 17. Juli 2004

- **Modifikation der Bedingungen für die Anpassung des G-DRG-Systems**
 - Mehrheitsbeschlüsse in der Selbstverwaltung
 - Stärkung der Position des BMGS
„Ersatzvornahme“
 - Möglichkeit Problembereiche zunächst auszuklammern:
„Öffnungsklausel“
Benannte Problembereiche:
Pädiatrie, Geriatrie, Epilepsie...
- Am Zeitplan wird festgehalten!



Weiterentwicklung des G-DRG-Systems für 2004

Anpassung des Fallpauschalkataloges

- **DRG-Vorschlagsverfahren**
 - Vorschläge durch Institutionen und Fachgesellschaften
 - 230 Änderungsvorschläge (2000 Einzelpositionen)
 - **6 komplexe Vorschläge der HNO-Fachgesellschaft, davon 4 angenommen**
- **Umsetzung durch das DRG-Institut**
 - Vorgehen nach ökonomischer Priorität!!



Anpassung von Relativgewichten + Verweildauern

- **Neue Kostenkalkulation**
 - Daten aus 137 Krankenhäusern, davon 12 Universitätsklinika
 - Datengrundlage 2002 ganzjährig
 - ca. 2,1 Millionen Datensätze
- **Überprüfung der Vorschläge auf Kostenhomogenität innerhalb der neuen Fallgruppen**



G-DRG-System 2004

- Rahmenbedingungen-

- **Regelung durch die KFPV 2004**
 - Verhandlungen der Selbstverwaltung erneut gescheitert
 - Ersatzvornahme durch das BMGS am 13. Oktober 2003
- **Weiterentwicklung des Fallpauschalenkatalogs**
 - jetzt 824 DRGs (vorher 664)
 - 1/3 neu, 1/3 überarbeitet, 1/3 unverändert
 - Bessere Spreizung der Relativgewichte
- **Weitere differenzierte Regelungen**
 - Wiederaufnahme, Verlegung und „Fallsplitting“
 - „Öffnungsklauseln“ für spezielle Leistungen
- **DRG-Einführung nicht budgetwirksam**
 - Krankenhausbudget wird nach BPfIV verhandelt
 - DRGs zur Abschlagszahlung

